



*Was wir wissen, ist ein Tropfen;  
was wir nicht wissen, ein Ozean.*  
*(Isaac Newton)*

Weiterbildung auf  
**NZZ Online**

## **Sri Lanka nicht mehr im Menschenrechtsrat *Spanien um eine Stimme geschlagen***

**Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat am Mittwoch in New York 15 Sitze im Menschenrechtsrat neu verteilt. 11 Staaten, deren erste Amtszeit abgelaufen ist, bewarben sich für eine zweite, dreijährige Mitgliedschaft. Davon schaffte nur Sri Lanka die Wiederwahl nicht.**

Dem Land war im Vorfeld der Abstimmung vorgeworfen worden, die Menschenrechte selber zu verletzen, und Nichtregierungsorganisationen riefen die Generalversammlung dazu auf, Sri Lanka kein zweites Mal zu wählen. In der Gruppe der asiatischen Länder nimmt dafür neu Bahrain einen Sitz ein. Im Rat befinden sich aber weitere Staaten, deren Menschenrechtspraxis bemängelt wird. So wurden unter anderen Brasilien, Gabon, Pakistan und Sambia mit Glanzresultaten bestätigt, obwohl sie von Menschenrechtsorganisationen als eines Sitzes nicht für würdig befunden worden waren.

Die 47 Sitze des Gremiums, das 2006 ins Leben gerufen wurde, um die marode Menschenrechtskommission zu ersetzen, werden nach den Uno-Ländergruppen verteilt. In der Gruppe der westeuropäischen und anderen Länder konnten Frankreich und Grossbritannien ihre Sitze vor Spanien, das nur eine Stimme weniger als die Briten erhielt, verteidigen. Den osteuropäischen Ratsmitgliedern gehört neu die Slowakei an, die sich gegen Serbien durchsetzte. Die lateinamerikanischen Staaten werden neuerdings auch durch Chile und Argentinien vertreten. Burkina Faso nimmt für Mali, das nicht mehr kandidierte, im Rat Einsitz.

### **Die USA kritisieren den Rat weiter**

Nach zwei Amtsperioden müssen die Ratsmitglieder mindestens ein Jahr lang aussetzen, bevor sie sich wieder bewerben dürfen. Die erste Amtszeit der Schweiz, die wesentlich zur Schaffung des Gremiums beigetragen hat, geht 2009 zu Ende. Die USA, die schon gegen die Schaffung des Gremiums gestimmt hatten, sahen auch dieses Jahr von einer Kandidatur ab. Die Hoffnungen, dass der Rat besser werde als die aufgelöste Kommission, hätten sich leider nicht bestätigt, sagte ein Sprecher des Aussenministeriums. Kritisiert wird von den Amerikanern auch, dass der Rat Israel einseitig verurteile. 9 der bis jetzt 15

Ratsbeschlüsse wenden sich gegen die Israeli.

---

► **Interview:** «Wir stehen unter Beobachtung»

[[http://www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/schweiz\\_menschenrechtsrat\\_1.738244.html](http://www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/schweiz_menschenrechtsrat_1.738244.html)]

Link:

[http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/schweiz\\_menschenrechtsra](http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/schweiz_menschenrechtsra)

---

**Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:**

[http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/neue\\_mitglieder\\_in\\_den\\_uno-menschenrechtsrat\\_gewaehlt\\_1.739329.html](http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/neue_mitglieder_in_den_uno-menschenrechtsrat_gewaehlt_1.739329.html)

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

---